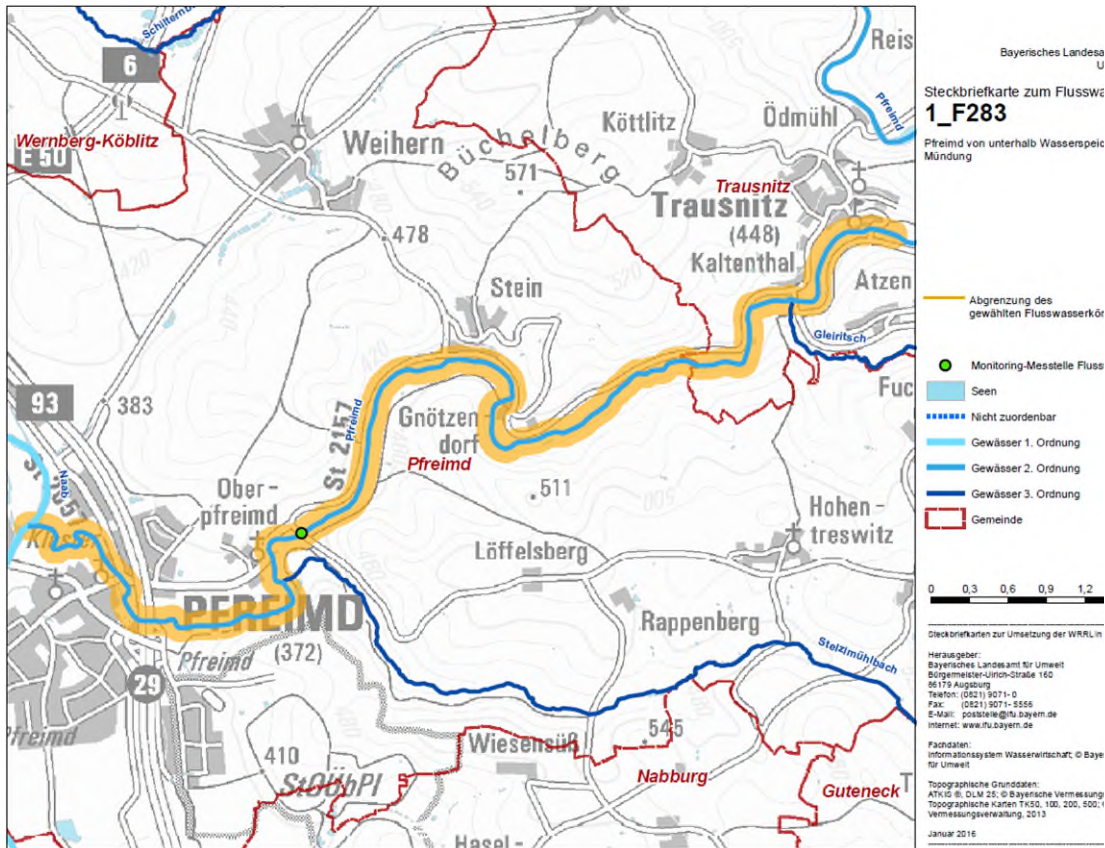




Umsetzungskonzept  
hydromorphologische Maßnahmen  
für den Flusswasserkörper 1\_F283  
Pfreimd von Trausnitz bis zur Mündung



01.02.2022

Wasserwirtschaftsamt Weiden

Am Langen Steg 5

92637 Weiden



## Inhalt

1.	Einführung.....	3
2.	Bewertung und Einstufung / Maßnahmenprogramm.....	3
2.1.	Allgemeine Informationen zum Flusswasserkörper .....	3
2.2.	Bewertung .....	3
2.3.	Maßnahmenprogramm und Umsetzungskonzept .....	4
3.	Planungsgrundlagen .....	4
3.1.	Gewässerentwicklungskonzepte und FFH-Managementpläne .....	4
3.2.	Gewässerstrukturkartierung .....	4
3.3.	Querbauwerke und Wasserkraftanlagen .....	5
4.	Maßnahmen .....	5
4.1.	Maßnahmentabelle (Anlage 4) .....	5
5.	Flächenbedarf .....	7
6.	Kostenschätzung.....	7
7.	Öffentlichkeitsbeteiligung.....	7
8.	Hinweise zum weiteren Vorgehen .....	7

### Anlagen:

Anlage 1	Steckbriefkarte zum FWK 1_F283
Anlage 2	Wasserkörper - Steckbrief
Anlage 3	Übersichtskarten (3.1 – 3.3)
Anlage 4	Maßnahmentabelle
Anlage 5	Maßnahmenkarten (5.1 – 5.5)

## 1. Einführung

Der Flusswasserkörper 1\_F283 beginnt unterhalb der Pfreimdtalsperre Trausnitz und mündet am nördlichen Ortsende von Pfreimd in die Naab. Er hat eine Fließstrecke von 11 Kilometern und ist ein Gewässer 2. Ordnung.

Der ökologische Zustand wird mit „Gut“ bewertet. Dieses Umsetzungskonzept dient dazu, die Maßnahmen aufzuzeigen, die erforderlich sind um diesen Zustand zu erhalten.

Geeignete Maßnahmen sind bereits im übergeordneten Maßnahmenprogramm 2016 bis 2021 enthalten (siehe Ziffer 2.3 und Anlage 2). Das Umsetzungskonzept für hydromorphologische Maßnahmen zeigt auf an welchen Stellen geeignete Maßnahmen aus diesem Maßnahmenprogramm umgesetzt werden sollten, damit der gute ökologische Zustand erhalten werden kann.

## 2. Bewertung und Einstufung / Maßnahmenprogramm

Siehe dazu Anlage 1 (Steckbriefkarte) und Anlage 2 (Steckbrief).

### 2.1. Allgemeine Informationen zum Flusswasserkörper

Die Pfreimd ist ein silikatischer, fein- bis grobmaterialreicher Mittelgebirgsfluss. Der FWK 1\_F283 besteht ausschließlich aus der Pfreimd, einem Gewässer 2. Ordnung. Die Gleiritsch und der Stelzlmühlbach münden von Süden kommend in die Pfreimd. Sie gehören jedoch nicht zum Flusswasserkörper. Die Pfreimd ist als fischfaunistisches Vorranggewässer eingestuft. Nach dem fischbasierten Bewertungssystem umfassen die Leitfischarten für den genannten Wasserkörper folgende Fischarten: Barbe, Barsch, Aitel, Gründling, Hasel, Nase, Rotaugen und Ukelei.

### 2.2. Bewertung

Die Wasserrahmenrichtlinie kennt die Bewertungsstufen „sehr gut“, „gut“, „mäßig“, „unbefriedigend“ und „schlecht“. Die biologischen Qualitätskomponenten wurden wie folgt bewertet:

Makrozoobenthos – Modul Saprobie	gut
Makrozoobenthos – Modul Allgemeine Degradation	gut
Makrophyten & Phytobenthos	gut
Fischfauna	gut

Insgesamt wird damit der ökologische Zustand mit „gut“ eingestuft.

### 2.3. Maßnahmenprogramm und Umsetzungskonzept

Das übergeordnete Maßnahmenprogramm beinhaltet aus der Belastung „Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen“ folgende sogenannte hydromorphologische Maßnahmen:

Maßnahmen-Code	Maßnahmenbezeichnung
61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses
69.3	Passierbares Bauwerk (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen
70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/Zulassen einer eigen-dynamischen Gewässerentwicklung
72.3	Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren)
73.2	Hochstaudenflur/Röhricht herstellen oder entwickeln

Hinweis: Der Wasserkörper-Steckbrief und die Steckbriefkarte können für jeden Flusswasserkörper von jedermann aus dem Internet ([www.wrrl.bayern.de](http://www.wrrl.bayern.de) →FWK 1\_F283) heruntergeladen werden.

### 3. Planungsgrundlagen

#### 3.1. Gewässerentwicklungskonzepte und FFH-Managementpläne

Für die Pfreimd liegt ein Gewässerpflegeplan aus dem Jahr 1996 vor, der für das Umsetzungskonzept berücksichtigt wurde. Ebenso liegt ein FFH-Managementplan (6439-371 „Pfreimdtal und Kainzbachtal) von Oktober 2011 vor.

Hier werden u.a. Aussagen zu Bachmuschelbeständen, Beständen der Grünen Keiljungfer sowie zu Mühlkoppfen und Bachneunaugen getroffen. Bei der Umsetzung der hydromorphologischen Maßnahmen werden diese berücksichtigt.

#### 3.2. Gewässerstrukturkartierung

Die Gewässerstrukturkartierung für die Pfreimd ist der Übersichtskarte GSK (Anlage 3\_ÜK 2) zu entnehmen.

Die Gewässerstruktur wird überwiegend in folgende Klassen eingeteilt (Gewässerstrukturkartierung Bayern 2017):

Strukturklasse 3 - mäßig verändert (71% der Länge)

Strukturklasse 4 - deutlich verändert (12% der Länge)

Strukturklasse 5 - stark verändert (17% der Länge)

Die Strukturklasse 3 wird als Ziel angestrebt, 29 % der Länge sollten also strukturell aufgewertet werden. Wegen der Staubereiche wird dies nicht erreicht.

### 3.3. Querbauwerke und Wasserkraftanlagen

An der unteren Pfreimd gibt es 5 Wehre mit Wasserkraftanlagen und 1 Sohlenbauwerk.

Nr.	WKA	Fischaufstiegs- anlage	Restwasser Menge in m <sup>3</sup> /sek.	Anlage
1	Hammermühle	nein	0,2	5.1
2	Elektrizitätswerk Stein	ja	0,15	5.3
3	Wasserkraftanlage Gnötzen- dorf	ja	0,25	5.3
4	Wasserkraftanlage Kaltenthal	ja	0,15	5.5
5	Kraftwerk in Trausnitz	ja	0,15	5.5

## 4. Maßnahmen

Folgende Faktoren beeinträchtigen die Pfreimd in hydromorphologischer Sicht:

Der Wasserentzug durch Wasserkraftanlagen, der Rückstau durch Wehre, die Wehre als Wanderbarrieren, einförmige Ufer / fehlende Gewässerstrukturen durch Uferbefestigungen und mangelhafte Beschattung durch fehlenden Ufergehölzsaum.

### 4.1. Maßnahmentabelle (Anlage 4)

Nach einem (virtuellen) Treffen (Runder Tisch) am 21.12.2021 mit Teilnehmern aus Verwaltung und Fischereiwesen sowie einer Ortsbegehung am 19.01.2022 mit Fachbegleitung wurde die Maßnahmenliste ergänzt. Die in der Anlage 4 enthaltene Auflistung enthält insgesamt 26 Maßnahmen, wobei eine bereits als abgeschlossen gilt. So verbleiben für die Umsetzung noch 25 Maßnahmen. Die Maßnahmen können mit der jeweiligen laufenden Nummer (Ifd.Nr.) in den Maßnahmenkarten gefunden werden.

Eine abgeschlossene Maßnahme ist grün hinterlegt. Es handelt sich um eine bereits errichtete Fischwanderhilfe bzw. Umgehungsbach bei Gnötzendorf, die als funktionstüchtig bzw. durchgängig beurteilt wurde (s. Ifd. Nr. 15). Bei den anderen drei Umgehungs-bächen (Stein, Kaltenthal und Trausnitz) wurde die Durchgängigkeit anlässlich o.g. Ortseinsicht mit fachlicher Begleitung seitens der Fischereifachberatung sowie dem Oberpfälzer Fischereiverband und Fischereiverein Trausnitz als mangelhaft beurteilt. Sowohl die Restwassermengen als auch Fließgeschwindigkeit und Einlaufsituation sind hier zu überprüfen und zu optimieren (Ifd. Nr. 14, 23 und 26). Mit diesen Maßnahmen wird der Forderung im FFH-Managementplan die Wanderhilfen für Schwachschwimmer auszurichten Rechnung getragen. Bei Maßnahme Nr. 5 (Maßnahmcodes 69.31) handelt es sich um die in ihrer Priorität am höchsten eingestufte Maßnahme. Allein der bislang nicht realisierten Maßnahmenumset-

zung einer einzigen Umgehung ist es geschuldet, dass die Durchgängigkeit des Flusswasserkörpers bereits kurz nach der Mündung nicht mehr gewährleistet ist.

Vor allem der fehlende Ufergehölzsaum wurde vor Ort auch nochmals angesprochen. Die Maßnahme Code 73.1 (Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln) an acht strukturarmen Abschnitten soll hier mittelfristig Abhilfe schaffen (siehe lfd. Nr. 9, 10, 12, 17 bis 19, 22 und 24). Durch diese Maßnahme wird eine Beschattung erreicht, die der Erwärmung des Gewässers entgegenwirkt, das Wasserpflanzenwachstum hemmt und dadurch den Sauerstoffgehalt erhöht. Soweit möglich und nötig wird hierfür Fläche erworben. Besonnte Uferabschnitte für die Grüne Keiljungfer (siehe FFH-Managementplan) bleiben ebenfalls erhalten.

Bei Maßnahme Nr. 2, 7 und 11 (Code 71) handelt es sich zum einen um ein zugewachsenes Nebengewässer (östlich der Mündung der Pfreimd in die Naab), das als Laichhabitat wiederhergestellt werden soll, zum anderen um den Umbau zweier Leitwerke zu einer Insel, der die Lebensraumqualität für Tiere und Pflanzen erhöht. Bei einem der Leitwerke wurden in der Vergangenheit Bachmuscheln festgestellt, auf die bei der Umsetzung Rücksicht zu nehmen ist. Die Maßnahme Nr. 2 wird der Angelverein Pfreimd in Abstimmung mit der Stadt Pfreimd umsetzen.

Punktueller Maßnahmen zur Habitatverbesserung (LAWA-Code 72.3) durch Einbringen von Totholz und/oder Störsteinen ist an zwei Stellen geplant. Bei der Umsetzung dieser Maßnahme ist besonders auf eventuelle Bachmuschelvorkommen zu achten, um eine Schädigung auszuschließen.

Als weitere Maßnahme (Nr. 6) ist die Optimierung einer als eingeschränkt durchgängig beurteilten Sohlrampe vorgesehen.

Ein kleines Seitengewässer westlich von Kaltenthal, das nachweislich als Laichhabitat von Forellen genutzt wird soll besser an die Pfreimd angebunden werden (lfd. Nr. 21). Die Sohlbefestigung zwischen Straßendurchlass und Mündung soll zudem entfernt werden (lfd. Nr. 20). Diese Maßnahmen betrifft die Gemeinde Trausnitz.

Auf das Wasserwirtschaftsamt Weiden in seiner eigenen Zuständigkeit für die Unterhaltung des Gewässers 2. Ordnung entfallen 17 Maßnahmen (lfd. Nrn. 1, 3, 6 bis 13, 16 bis 19, 22, 24 bis 25).

Von privaten Wasserkraftbetreibern sind fünf Maßnahmen umzusetzen (Anlegen eines Umgehungsbachs (lfd. Nr. 5) unter Einhaltung der geforderten Restwassermenge (lfd. Nr. 4) sowie Optimierung bestehender Umgehungsäche (lfd. Nr. 14, 23 und 26).

Für die Kommunen bzw. Angel-/Fischereivereine verbleiben drei Maßnahmen (lfd. Nr. 2, 20 und 21).

Demnach werden noch 25 hydromorphologische Maßnahmen für erforderlich gehalten, um (zusammen mit landwirtschaftlichen Maßnahmen) den guten ökologischen Zustand zu erhalten.

#### 5. Flächenbedarf

Für die Schaffung eines Ufergehölzsaumes (Code 73.1) ist der Erwerb eines Uferstreifens von 10 m Breite erforderlich, um einen mehrreihigen Bestand aus Erlen, Eschen, Bruchweiden und Sträuchern anlegen zu können.

#### 6. Kostenschätzung

Die Kosten für den Freistaat Bayern am Gewässer 2. Ordnung beziehen sich auf 17 Maßnahmen und werden auf 47.000 € geschätzt. Der erforderliche Grunderwerb von ca. 1 ha wird mit zusätzlich 50.000 € (5,00 €/m<sup>2</sup>) veranschlagt, so dass sich eine Gesamtsumme von 97.000 € ergibt.

#### 7. Öffentlichkeitsbeteiligung

Die Fachbehörden und die Öffentlichkeit wurden in digitaler Form beteiligt. Dazu wurde die Arbeitsfassung auf OwnCloud gestellt und fachlich Betroffene angeschrieben und um Rückmeldung gebeten.

Ein virtueller Runder Tisch fand am 21.12.2021 statt mit Teilnehmern aus den Kommunen Pfreimd und Trausnitz, der Fischereifachberatung, dem Fischereiverband Oberpfalz sowie Fischereivereinen vor Ort. Im Anschluss daran wurden am 19.01.2022 die Umgehungs bäche in Stein, Kaltenthal und Trausnitz nochmals in Augenschein genommen und beurteilt. Die Ergebnisse des Runden Tisches sowie der Ortsbegehung sind in diesem Umsetzungskonzept eingearbeitet worden.

Das fertige Umsetzungskonzept wird in das Internetangebot des WWA Weiden aufgenommen.

#### 8. Hinweise zum weiteren Vorgehen

Das Umsetzungskonzept wird der Regierung der Oberpfalz, Sachgebiet Wasserwirtschaft, zur Genehmigung vorgelegt.

Zur rechtlichen Durchsetzung der Maßnahmen an den Wasserkraftanlagen werden anschließend für jede betroffene Wasserkraftanlage individuelle Schreiben an die Wasserrechtsbehörde gerichtet, in denen die Forderungen konkretisiert werden.

Die Maßnahmen, die vom Wasserwirtschaftsamt umzusetzen sind, werden im Rahmen der Gewässerunterhaltung durchgeführt.

Wasserwirtschaftsamt Weiden  
gez.

Rosenmüller  
Leitender Baudirektor